



Beschlusskammer 8 – Netzentgelte Strom – Informationsschreiben 03/2023

1: Kapitalkostenaufschlag 2024 gem. § 10 a ARegV - Umgang mit Festlegungen zu den kalkulatorischen Zinssätzen für Neuanlagen

Die Beschlusskammer 4 hat am 08. März 2023 ein Verfahren zur Festlegung des kalkulatorischen Fremdkapitalzinssatzes für Neuanlagen im Kapitalkostenaufschlag zur Konsultation gestellt (Az.: [BK4-23-001](#)). Am 07. Juni 2023 folgte darüber hinaus die Einleitung eines Verfahrens zur Festlegung des kalkulatorischen Eigenkapitalzinssatzes für Neuanlagen im Kapitalkostenaufschlag ([Az.: BK4-23-002](#)).

Beide genannten Verfahren wirken sich auf die Anträge des Kapitalkostenaufschlags des Jahres 2024 (Frist: 30. Juni 2023) aus. Der bereits veröffentlichte Erhebungsbogen der Beschlusskammer 8 wird aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Verfahren der BK4 jedoch nicht mehr ausgetauscht. Daraus folgt, dass die Anträge fristgerecht zum 30. Juni 2023 gestellt werden müssen.

Im Rahmen der Antragstellung haben die Stromnetzbetreiber in den aktuellen Erhebungsbögen die Möglichkeit, die Zinssätze bereits im Vorwege auf Basis der Konsultationsfassungen anzupassen (Tabellenblatt „Listen“). Auch die Übermittlung eines aktualisierten Erhebungsbogens ist im Laufe des Verwaltungsverfahrens möglich.

Zur Ermittlung des Fremdkapitalzinssatzes ist vorgesehen, ab dem Antrag 2023 für die Plankosten des jeweils nächsten Kalenderjahres einen Planwert in Form des Durchschnittswerts der durch die Bundesbank veröffentlichten Monatswerte Januar bis März aus den beiden Zinsreihen gem. §10a Abs. 7 S. 5 ARegV zuzulassen.

Eine Anpassung des Zinssatzes für Eigenkapital kann auf Basis der Konsultationsfassung der Beschlusskammer 4 vom 07. Juni 2023 (Az.: BK4-23-002) für Neuinvestitionen in den Anträgen der Stromnetzbetreiber vorweggenommen werden. Als Schätzwert für 2024 (auf Basis 1. Quartal 2023) können 7,09 % berücksichtigt werden. Auch hier gilt: letztlich erfolgt der Ist-Abgleich auf Basis einer tatsächlich getroffenen Festlegung und den sich tatsächlich ergebenden Werten.

Die Beschlusskammern 8 sichert zu, etwaige Änderungen gemäß den endgültigen Festlegungen der Beschlusskammer 4 in ihren Entscheidungen zu berücksichtigen. Zinssätze gemäß den oben gemachten Ausführungen werden weder im Kapitalkostenaufschlag 2024 noch in der Preisbildung 2024 korrigiert. Dies steht unter Vorbehalt: Sollte bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zum Kapitalkostenaufschlag 2024 eine anderslautende endgültige Festlegung der Beschlusskammer 4 getroffen werden, so sind die sich daraus ergebenden Zinssätze maßgeblich.

Dieses Vorgehen ist zwischen den Beschlusskammer 4, 8 und 9 der Bundesnetzagentur abgestimmt.